

20. Armee-Bulletin.

Nachdem die unter Bem in Siebenbürgen eingedrungenen Rebellen, welche vom Oberst Urban durch die unter Feldmarschall-Lieutenant Malkovský bei Czernowitz gesammelten Streitkräfte unterstützt, bis Batra Borna, und dann weiter nach Siebenbürgen zurückgedrängt waren, die Unmöglichkeit einsahen, sich in der Bukowina festzusetzen; so wendeten sie sich, von den zum Theil aufständischen Szeklern verstärkt, über Klausenburg gegen Hermannstadt, vor welcher Stadt sie am 21. Jänner vor Anbruch des Tages eintrafen.

Um 7 Uhr Früh war der Feind im Kanonenschuß-Ertrag bereits in seiner Position, und unsere vorpoussirten Geschütze begannen das Feuer auf die Angriffs-Colonne des uns vielmals überlegenen Gegners, welches sogleich aus 6- und 12pfündigen Batterien auf unsere vor dem Retrachement postirten Truppen und auf die seitwärts derselben placirten Geschütze dergestalt erwiedert wurde, daß Feldmarschall-Lieutenant Puchner den Angriff mit dem Bajonette anbefahl.

Unsere Sturm-Colonne und eine Escadron Savoyen Dragoner rückte, von den dießseitigen Kanonen protegirt, vor, und warf den Feind aus seiner ersten Position. Hierauf entspann sich der Kampf auf der ganzen Linie.

Den linken Flügel bildete die Brigade unter Oberstlieutenant Losenau, den rechten die Brigade Kallany, und das Centrum stand unter unmittelbarem Befehl des Feldmarschall-Lieutenant Puchner.

Durch Cavallerie-Attaquen und wiederholten Bajonett-Angriff wurde der Feind durch unsere braven Truppen nach einem 7stündigen mörderischen Gefechte allenthalben zum gänzlichen Rückzug gezwungen und von der Brigade Losenau bis gegen Stolzenberg verfolgt.

5 eroberte Kanonen schweren Calibers, 4 Munitionskarren, Waffen aller Art, Proviant und mehrere Gefangene sind die Trophäen unseres Sieges. Leider bedauern wir den Verlust des Hauptmanns Braummüller von Bianchi Infanterie und des Rittmeisters Papp von Savoyen Dragoner.

Am 22. vereinigte sich das Corps des Generals Gedeon mit jenem des Feldmarschall-Lieutenants Puchner, und nach dieser Bereinigung wurde Stolzenberg angegriffen.

Bei dem Umstande, daß die verschiedenen Rebellen-Abtheilungen aus den obern und südlichen Gegenden gegen Debreczin zusammen gedrängt werden, woselbst der Rest des Ungarischen Reichstages sein ungesegnetes Wirken fortzusetzen sucht, kam eine dieser Abtheilungen vor Urad, welche Festung am 26. Jänner, aber wie vorauszusehen, ohne allen Erfolg beschossen wurde.

In Temesvar haben sich nach der am 26. Jänner Statt gehabten Einnahme von Bersecz, der Patriarch Rajacsics, General Thodorovich und Oberst Mayerhofer eingefunden, um von da aus in voller Kraft gegen Debreczin und Siebenbürgen zu wirken.

Wie die heutigen Tageslügen, daß Pesth von den Insurgenten wieder besetzt worden sei, oder wie eine andere Version lautet, daß die Insurgenten im Anmarsche auf Pesth begriffen, und dieser Stadt schon sehr nahe gerückt seien, mit dem hier Gesagten zusammen zu reimen ist, dürfte wohl schwer zu erklären sein.

Wien, am 2. Februar 1849.

Der Civil- und Militär-Gouverneur.

Welden,
Feldmarschall-Lieutenant.

Aus der Buchdruckerei der Edlen von Ghelen'schen Erben.

Preis: Ein Kreuzer Convent. Münze.

Es scheint die untere Seite der ...

Das 7. und 8. Kapitel ...

Das 9. Kapitel ...

Das 10. Kapitel ...

Das 11. Kapitel ...

Das 12. Kapitel ...

Das 13. Kapitel ...

Das 14. Kapitel ...

Das 15. Kapitel ...

Das 16. Kapitel ...

Das 17. Kapitel ...

Das 18. Kapitel ...

Das 19. Kapitel ...

Das 20. Kapitel ...

Das 21. Kapitel ...

Das 22. Kapitel ...

Das 23. Kapitel ...